

Aufruf zum

9. GEBETSTAG

des

ACCH

am

26.02.23

*„Alle eure Sorge werft auf ihn;
denn er sorgt für euch.“*

– 1. Petrus 5,7

EHRlichkeit BEI DER AUFARBEITUNG

Wir wissen von uns selbst, wie schwer es sein kann, Fehler einzugestehen und aufrichtig um Vergebung zu bitten. Wir möchten daher in besonderer Weise dafür beten, dass eine ehrliche Aufklärung der Corona-Maßnahmen wenigstens ansatzweise vollzogen wird, Verantwortliche zur Verantwortung gezogen werden, Geschädigte entsprechend entschädigt werden und nicht wieder gutzumachender Schaden benannt wird. Möge Gott betroffene Glaubensgeschwister trösten und stärken.

Wir beten außerdem, dass die Aufarbeitung grundlegend genug erfolgt (wie konnten Grundrechte so mühelos und widerstandslos eingeschränkt und ausgehebelt werden?), damit daraus wirksame Lehren für die Zukunft gezogen werden. Und Gemeinden nie wieder ihre Versammlungen zum Gottesdienst aussetzen.

WAHRE FREIHEIT

Wir wollen Gott dafür danken, dass wir von Testpflichten, Maskenpflichten und weiteren Grundrechtseinschränkungen offiziell wieder befreit wurden. Diese Chance wollen wir nutzen, um sein Wort umso intensiver in die Welt hinauszutragen. Viele Nicht-Christen haben sich in den letzten Jahren für die Freiheit der Bürger in unserem Land eingesetzt und dafür bis heute viele persönliche Opfer gebracht. Mögen die in dieser Zeit entstandenen Kontakte zu Christen Bestand haben. Mögen diese wachen Zeitgenossen doch erkennen, dass die wahre Freiheit ihnen so lange in den Händen zerrinnt, bis sie eingestehen, dass sie nur durch Gott und seinen Heilsplan garantiert und erhalten werden kann.

FOLGEN DES IMPFDRUCKS

Sowohl die Volkskirchen als auch manche freien Gemeinden und Glaubenswerke propagierten die Corona-Impfung als „Nächstenliebe“. In diesem Glauben unterzogen sich viele Menschen dieser medizinischen Maßnahme oder sie haderten mit Gott und ihrem Gewissen. Sie fügten sich zuletzt dem öffentlichen Druck, der dem Gewissen entgegenstand.

Wir bitten für jene, ...

...die jetzt ein schlechtes Gewissen und Schuldgefühle haben, weil sie die Impfung eigentlich nicht wollten; dass sie seelsorgerliche Hilfe erfahren, Frieden mit Gott finden und gestärkt aus dieser Not hervorgehen;

...die seit der Impfung unter gesundheitlichen Einschränkungen leiden oder Angehörige verloren haben.

Wir beten ferner, dass die weiterhin bestehende „Impfpflicht“ bei der Bundeswehr fällt. Und dass die internationalen Pläne zur Ausweitung der Macht der WHO (gegenüber den Nationalstaaten) scheitern.

WEITERE ETHISCHE BRENNPUNKTE

Auch jenseits der Corona-Krise gibt es schwerwiegende Angriffe auf die Schöpfungsordnung und die Freiheit des Einzelnen. Dabei sind Kinder, Jugendliche und Familien besonders bedroht: durch Abtreibung, die Verunsicherung der geschlechtlichen Identität (Transgender, Diversity-Kult), die Auflösung des Familienbegriffs (Patchwork, Mehrfachelternschaft, Sorgerecht). Alte Menschen erfahren Druck durch die Etablierung von Sterbehilfe. Beten wir für ein klares christliches Zeugnis, dass unsere Zeitgenossen den Blick für das „Natürliche“ und „Normale“ nicht verlieren (bzw. wiedergewinnen) – und dass sie vor allem zu Gott finden.

„Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“

– Psalm 23,1

Weitere Informationen über den ACCH und die Konferenz finden Sie auf unserer Homepage: <https://acch.info>

Sie erreichen uns unter der E-Mail-Adresse: mail@acch.info

Im Auftrag des ACCH:

Wolfgang Nestvogel (Hannover), Christian Rosenberg (Hamburg)